



FONDAZIONE VILLA FABRIS

CENTRO EUROPEO PER I MESTIERI DEL PATRIMONIO · CENTRE EUROPEEN
POUR LES METIERS DU PATRIMOINE · EUROPEAN CENTRE FOR HERITAGE
CRAFTS AND PROFESSIONS · EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR DIE BERUFE
IN DER DENKMALPFLEGE

BAUDENKMALPFLEGEKURSE 2016

1. Vorbemerkung

Im November 2010 haben sich auf Initiative des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und des Restaurator im Handwerk e.V. einige der in Europa tätigen Weiterbildungszentren für Denkmalpflege während der „Denkmal 2010“ in Leipzig getroffen mit dem Ziel, enger zusammen zu arbeiten und den Austausch in den Bereichen Grundlagen, Programme und Projekte zu beginnen. Die Europäische Stiftung für die Berufe in der Denkmalpflege (FEMP) beim Europarat in Straßburg sollte in eine neue Form mit vorläufigem Sitz in Belgien überführt und mit der Koordination beauftragt werden. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, die beteiligten Zentren haben sich jedoch darauf verständigt, eigene Programmschwerpunkte zu bestimmen, sodass ein sinnvolles Ganzes entstehen kann. Das Europäische Zentrum in Thiene hat angeboten, in seinen Kursen die internationalen Grundlagen mit ihrer Geschichte und der heutigen Anwendung und die in Europa weit verbreiteten italienischen Sondertechniken zu vertiefen. Die spezifische Berufserfahrung der Teilnehmer soll über verantwortliche Mitarbeit in den Kursablauf eingehen. Eins der Fernziele des europäischen Verbunds der Zentren soll die Wanderschaft von Lehrenden und Lernenden sein.

2. Einleitung

Baudenkmalpflege braucht theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten. Dazu gehört die Kenntnis alter Bauten und ihrer Herstellungstechniken ebenso wie die ihrer Alterung. Auch wenn moderne Technik die Analyse von Erhaltungs- oder Verfallszuständen erleichtert, braucht der mögliche oder nötige Eingriff das ganze Spektrum historischer und heutiger Materialien und Verfahren. Ein Baudenkmalpflegekurs hat also ein Gleichgewicht zu finden zwischen Alt und Neu, Wünschbarem und Machbarem, Verantwortung und Können. Dazu reichen drei Kursmonate kaum aus; so sollte die Teilnahme an den Kursen des Europäischen Zentrums als Vertiefen vorhandener Fähigkeiten gesehen werden und als Aufbauen auf einem soliden Fundament. Lebenslanges Lernen ist ein Weg, den man in Begleitung gehen sollte. Hier sieht das Zentrum seine Aufgabe, die es mit der aktiven Mitarbeit aller Kursteilnehmer zu erfüllen gilt.

Die Kurse sind berufsübergreifend angelegt, auf Austausch wird ebenso Wert gelegt wie auf das Entdecken von Verbindungen zwischen den Gewerken. Fünf Kurse werden, abhängig von der Nachfrage und den technischen Gegebenheiten, in Theorie und Praxis gleichzeitig und gemeinsam angeboten:

- CC 1 Erhalten von Stein
- CC 2 Erhalten von Metall
- CC 3 Erhalten von Stuck
- CC 4 Erhalten von Wandmalerei
- CC 5 Erhalten von Holz



In den Kursen wird Bezug genommen auf die internationalen Dokumente - Konventionen, Charten und Erklärungen zur Denkmalpflege - sowie auf die Erhaltungstechniken in den europäischen Ländern. Der gesamte Restaurierungs- bzw. Erhaltungsablauf soll verfolgt werden, von der Theorie über Untersuchung und Analyse zur Sammlung von Informationen bis zur Umsetzung am Objekt in den Werkstätten des Zentrums und/oder am Bau.

3. Teilnahmevoraussetzungen

Zu erbringen ist der Nachweis

- einer handwerklichen Ausbildung und von mindestens 1 Jahr praktischer Erfahrung in der Denkmalpflege oder
- einer akademischen oder technischen Ausbildung, handwerklicher Fertigkeiten und von mindestens 1 Jahr praktischer Erfahrung in der handwerklichen Denkmalpflege.

Zusätzlich muss mindestens eine der vier Zentrums-sprachen - Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch - verstanden und gesprochen werden.

4. Kursablauf

Der Kurs besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Der theoretische Unterricht erfolgt fachübergreifend für alle Gewerke und findet vorwiegend im Zentrum statt. Die praktische Arbeit wird von den jeweiligen Objekten bestimmt. Sie dient als Orientierung für den theoretischen Unterricht. Spezifische Techniken werden in den Werkstätten des Zentrums geübt, bevor sie am Objekt verwendet werden.

Die Lehrer in Theorie und Praxis sind im In- und Ausland anerkannte Dozenten, Handwerksmeister und Restauratoren mit langjähriger Berufserfahrung.

Für theoretischen Unterricht und Seminararbeit stehen Dolmetscher dauernd bereit, für die praktische Arbeit nach Bedarf.

Der Unterricht findet normalerweise von montags bis freitags, 8 Stunden täglich, und gelegentlich auch am Wochenende statt. Teilnahme ist Pflicht, wird täglich registriert und ist Voraussetzung für die Einschreibung zur Abschlussprüfung und den Erhalt des Zeugnisses.

Die Teilnehmer müssen sich an die Hausordnung des Zentrums halten, die sie bei ihrer Ankunft bekommen.

Das Zentrum behält sich die Möglichkeit vor, einen Kurs abzusagen, falls die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.

5. Programm

Der Kurs sieht eine Gesamtstundenzahl von ungefähr 520 Stunden vor, die, nach Modulen geordnet, zwischen Theorie und Praxis aufgeteilt sind.

MODUL	LEHRE UND AKTIVITÄTEN	STUNDEN
	Empfang, Eröffnung und Abschluss des Kurses	16
MODUL 1	Grundlagen der Denkmalpflege und Fachseminar	24
MODUL 2	Fallstudien (<i>Analyse von Restaurierungsprojekten</i>)	12
MODUL 3	Überblick über die historische Architektur durch das Erkennen der Techniken und Stile - Einblicke in die Architektur der Moderne (<i>einschließlich Exkursion nach Florenz</i>)	40
MODUL 4	Materialien und ihre Verfallsarten	35
MODUL 5	Energetische Sanierung	8
	Gesamtstundenzahl des theoretischen Unterrichts	135
MODUL 6	Dekormalerei (<i>persönliche Sicherheit in der Werkstatt</i>)	42
MODUL 7	Handwerkliche Techniken und Einblicke in die Reinigung verschiedener Materialien	136
MODUL 8	Erhaltungspraxis und Dokumentation (<i>Einblicke in die Reinigungstechniken mittels Laser</i>)	140
	Gesamtstundenzahl des praktischen Unterrichts	318
	Exkursionen	24
	Prüfungen	30
	Gesamtstundenzahl	507
extra	Italienischkurs A1/A2	20

Die zwischen Theorie und Praxis aufgeteilte Stundenzahl kann aus organisatorischen Gründen geändert werden.

Es wird ein Einstufungstest vorgesehen, um die theoretischen Vorkenntnisse der Kursteilnehmer zu prüfen.

6. Module

- **Modul 1: Grundlagen der Denkmalpflege und Fachseminar**

Entstehung und Entwicklung der Denkmalpflegeprinzipien mit den daraus folgenden praktischen Ergebnissen werden vorgestellt. Die Charta von Venedig (1964) und die nachfolgenden internationalen Übereinkommen werden auf ihre Anwendbarkeit in der Denkmalpflegepraxis untersucht. Ziel ist die Erkenntnis, dass Denkmalpflege ein dynamischer Prozess mit vernünftigen und praktisch anwendbaren Regeln ist.

- **Modul 2: Fallstudien und Dokumentation**

Es werden Fälle von Restaurierungseingriffen an Bauten verschiedener Art und Epoche dargestellt, um die Kursteilnehmer aufgrund ihrer unterschiedlichen Erfahrung und Herkunft zur Diskussion anzuregen..

- **Modul 3: Überblick über die historische Architektur durch das Erkennen der Techniken und Stile**

Die europäische Baugeschichte wird, ausgehend von der Antike, in ihren Hauptepochen - Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Klassizismus, 19. und 20. Jahrhundert - dargestellt. Auf der Grundlage von Weltbild und politischen und sozio-ökonomischen Verhältnissen werden wichtige Bauaufgaben, Städtebau, Bautypen und -konstruktionen sowie die Rolle der Bauberufe behandelt. Ein für die Epoche typischer Bau wird in seinen konstruktiven Prinzipien und Details untersucht. Ziel ist das Erkennen der charakteristischen Merkmale einer Epoche in Stil und Bautechnik.

Die Kenntnis der antiken Säulenordnungen und Fachbegriffe wird vorausgesetzt. Dazu wird es im Vorfeld des Kurses ein Skript geben.

- **Modul 4: Materialien und ihre Verfallsarten**

Die wichtigsten Baumaterialien werden in Zusammensetzung und Struktur, Herkunft und Verwendung, Verfall und Erhaltung behandelt. Ziel ist das Erkennen des Materialverhaltens im Bau.

- **Modul 5: Energetische Sanierung**

Historische Gebäude werden im Hinblick auf die Sanierung und die Energieeinsparung analysiert, indem man wichtige Faktoren wie Beleuchtung, Heizung und Klimawechsel berücksichtigt. Einblick in die Europäischen Richtlinien zu diesem Thema

- **Modul 6: Dekormalerei**

Es werden die spezifischen Techniken der Darstellung von Marmor- und Holzimitation, sowie der Herstellung von Trompe-L'oeil behandelt. Das Übungsprogramm enthält Ölmalerei und gemischte Techniken mit Bierlasuren. Es werden auch Hinweise zur Organisation des Arbeitsraumes, zur Vorbereitung von Skizzen und Zeichnungen und zur Wahl der geeigneten Farben gegeben.

- **Modul 7: Handwerkliche Techniken**

Das Übungsprogramm wird von den Anforderungen der jeweiligen Erhaltungsobjekte bestimmt. Nähere Angaben erfolgen im Vorfeld des Kurses.

- **Modul 8: Erhaltungspraxis**

Die Erhaltungsarbeiten finden in den Werkstätten und auf Baustellen statt. Laufende oder abgeschlossene Erhaltungsarbeiten werden von den am Bau Verantwortlichen und auch von den Kursteilnehmern selbst vorgestellt. Ziel ist die Erfassung von Zusammenhängen, Zwängen und Wahlmöglichkeiten sowie der Gründe für die getroffenen Entscheidungen und die Überprüfung der eingesetzten Techniken und Materialien. Es erfolgt eine begleitende Dokumentation.

- **Exkursionen**

Ein- oder mehrtägige Exkursionen in historische italienische Städte vertiefen die Kenntnisse von Baugeschichte, Materialien und Denkmalpflegeprinzipien.

- **Italienische Sprache und Kultur**

Das Europäische Zentrum bietet den Deutschsprachigen Kursteilnehmern einen Einführungskurs in das praktische Italienisch der es ihnen erleichtern soll, sich im Gastland zurechtzufinden, Kontakte mit der Bevölkerung herzustellen und an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen.

Der Kurs entspricht dem Sprachniveau A1/A2.

Auf Anfrage und bei Kostenübernahme durch die Teilnehmer kann der Kurs vertieft werden.

Wir empfehlen trotzdem allen Kursteilnehmern, sich rechtzeitig auf den Aufenthalt im Europäischen Zentrum vorzubereiten, indem sie die Grundkenntnisse der italienischen Sprache (oder zumindest der englischen Sprache) schon vor der Ankunft mittels eines freien Online-Kurses erlernen. Dies wird sicherlich die Kommunikation unter Kursteilnehmern und mit den Dozenten und dem Personal der Fondazione Villa Fabris sehr erleichtern.

Folgend einige nützliche Webseiten:

DUOLINGO: <https://www.duolingo.com>

BBC: <http://www.bbc.co.uk/languages/>

- **Prüfungen**

Die Kurse enden mit einer zweitägigen theoretischen und praktischen Prüfung. Die Endnote setzt sich aus mehreren Einzelnoten zusammen, einschließlich der Bewertung der während der Kurse durchgeführten Tests und Übungen. Jeder Kursteilnehmer erhält nach bestandener Endprüfung ein Zeugnis mit Endnote sowie den Europass Mobilität.

Falls man die Endprüfung nicht bestehen sollte, wird eine Teilnahmebescheinigung ausgehändigt.

7. Eigentum

Erforderlich ist dass einige Objekte, die während der Kursteilnahme entstehen oder bearbeitet werden, im Besitz des Zentrums bleiben, das sie für didaktische Zwecke, Ausstellungen und Veröffentlichungen unter Nennung des Urhebers verwenden kann.